

Birk, Schreiber Wien Handschr., S. 74-76

(6.)

P W 6605
r/w ä v v y 5

Lagen der Handschrift von der Hand der Iohannes Rhosos selbst stammt, so ist ein Versetzen der Blätter 99. iri durch den Buchbinder wohl ausgeschlossen und er muss deshalb, wenn nicht eine Verschreibung in der Jahreszahl vorliegt, hier die Datierung unter Zugrundelegung der byzantinischen Jahresanfänger erfolgt sein, so dass nach unserer Rechnung das zweite Stück am 15. Dezember 1487 vollendet wurde.

Vgl. Nessel, Cat. codd. gr. IV, S. 83; Palat. Vind. ser. nov. 2234, fol. 47

Text.

Schriftproben von Iohannes Rhosos gibt es ziemlich viele, so vom Jahre bei Wattenbach-Velsey, Exempla codd. Gr., tab. 26, aus Moskau. Gr. 1/1#

84; vom Jahre 1457 bei Oumont, Fasc. d. Mss. Gr. d. XV. et XVI s.,
 tab. 30, aus dem Paris. Gr. 2524; vom Jahre 1465 bei Wattenbach,
 scripturae Graecae spec, tab. 35, aus dem Laurentian. XXXII, 6; vom
 Jahre 1472 in The Palaeogr. Society, tab. 182, aus dem Harleian.
 5658; vom Jahre 1478 bei Westwood, Palaeographia Sacra Pictor-
 ica, Gr. Mss. Nr. 5, aus dem Harleian. 5790; vom Jahre 1487 bei Sabus,
 Specimen palaeogr., tab. XVI, 2 aus dem Mosquens. s. s. 507 ($\frac{257}{CCXLIV}$);
 von dem Jahre 1491 bei Biscioni, Bibl. Mediceo-Laurent. catal.,
 Plut. IV, s. 6 und 7 (Cod. 3), aus dem Laurent. IV, 3 und vom Jahre 1493
 bei Fr. Steffens, Proben aus griech. Handschriften, tab. 24, aus dem
 Neapolitanus III. E. 3. —